

DEUTSCHES REICH



AUSGEBEN
AM 30. OKTOBER 1923

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— № 383712 —

KLASSE **42a** GRUPPE 10
(S 59306 IX/42a)

Simple Füllfeder Gesellschaft Voss, Lausen & Dziambor in Hamburg.

Füllreißfeder.

Simple Füllfeder Gesellschaft Voss, Lausen & Dziambor in Hamburg.

Füllreißfeder.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 28. März 1922 ab.

Die Erfindung bezieht sich auf Füllreißfedern, denen die Tusche mittels einer Röhre von einem Vorratsbehälter mit verschiebbarem Kolben zugeführt wird.

5 Es ist bereits eine Füllreißfeder bekanntgeworden, deren federnde Zuführungsröhre sich mit ihrer Öffnung gegen einen am einen Federblatt vorgesehenen Anschlag legt. Demgegenüber besteht das Neue darin, daß die
10 Röhre mit abgeschrägter Endöffnung gegen die Innenseite des einen Federblattes durch eine in das andere Federblatt eingeschraubte, die Strichstärke regelnde Stellschraube gedrückt wird, die sich mit ihrem innerhalb der
15 Federblätter liegenden Kopf gegen die Zuführungsröhre legt. Ein zwischen die Endöffnung der Röhre und die benachbarte Zeichenspitze gelegtes Stückchen Papier oder ein sonstiges Abdichtungsplättchen erhöht noch die Sicher-
20 heit gegen das Eintrocknen der Tusche.

Die in die Stirnwand 1 des Vorratsbehälters 2 eingesetzte Zuführungsröhre 3, die zweckmäßig mit einem innerhalb des Vorratsbehälters 2 untergebrachten Futter 4 fest verbunden ist, hat an ihrem Ende eine abge-

schrägte Öffnung 5, mit der sie sich gegen die Innenseite eines der Federblätter 6 legt. Zur Verstellung des Abstandes der Zeichenspitzen dient eine Stellschraube 7, die nur in einer der Zeichenspitzen eingeschraubt ist und sich mit
30 ihrem innerhalb der beiden Federblätter liegenden gerändelten Kopf 8 gegen die Röhre 3 legt, so daß deren abgeschrägte Endöffnung 5 fest gegen die Innenseite des anderen Federblattes 6 gedrückt wird. 35

PATENT-ANSPRUCH:

Füllreißfeder, der die Tusche mittels einer Röhre von einem Vorratsbehälter mit
40 verschiebbarem Kolben zugeführt wird, dadurch gekennzeichnet, daß die Zuführungsröhre (3) mit abgeschrägter Endöffnung (5) gegen die Innenseite des einen Federblattes (6) durch eine in das andere
45 Federblatt (6) eingeschraubte, die Strichstärke regelnde Stellschraube (7) gedrückt wird, die sich mit ihrem innerhalb der Federblätter (6) liegenden Kopf (8) gegen die Zuführungsröhre (3) legt. 50

